



Migration vom Handwerk in die digitale Welt

Tobias Kiesewetter

Vorstand Flemming Dental AG

Die zahntechnischen Labore in Deutschland befinden sich heute in einer Situation des Umbruchs. In das früher manuell geprägte Handwerk hält zunehmend die automatisierte Fertigung Einzug, die Digitalisierung der Arbeitsprozesse schreitet voran und verlangt Qualifizierung und Investitionen. Für die Labore bleiben die Rahmenbedingungen schwierig: ein wachsender Absatz industriell gefertigter Produkte, eine verstärkte Nachfrage nach Einzelkronen und Kunststoffversorgungen, die vermehrte Neugründung von Praxislaboren sowie der zunehmend vom Zahnarzt gefertigte Zahnersatz („Chairside-Lösungen“) drücken auf ihre Stimmung. Hinzu kommt der Fachkräftemangel.

Die Zahntechnik von heute ist nicht mehr reines „Handwerk“, sondern erfordert eine Kombination aus künstlerischen Fähigkeiten und hoher Technologie-Affinität beim Einsatz modernster Fertigungsprozesse.

Bei näherer Betrachtung bieten die scheinbar bedrohlichen Entwicklungen auch Potenziale. So kann gerade der vermehrte Einsatz von CAD/CAM-Fertigung Kosten sparen und Prozesse optimieren – mit dem Ergebnis ökonomischer Verbesserung. Wenn die Verfahren zur industriellen Fertigung von Zahnersatz qualitativ besser und wirtschaftlicher sind als händisch hergestellter Zahnersatz, müssen wir dies akzeptieren und unser Handeln danach ausrichten. Denn gleichgültig, ob in der manuellen Fertigung oder der digitalen Welt: Das deutsche Handwerk nimmt aufgrund sei-

nes hohen Qualitätsanspruches und aufgrund einer exzellenten Ausbildung, die durch tiefes fachübergreifendes Know-how für hohe und nachhaltige Qualität bürgt, seit jeher eine führende Rolle ein. Zahnersatz bleibt eine individuelle Versorgung, sodass auch mittelfristig gut ausgebildete Zahntechniker benötigt werden. Dies wird auch trotz der derzeitigen Entwicklungen so bleiben. Damit einhergehend sind Kundennähe und intensiver Support für den Zahnarzt ausschlaggebende Wettbewerbsvorteile. Flemming Dental als größte Gruppe von Dentallaboren in Deutschland setzt auf hohe Qualitätsstandards und einen lokalen Service. Für neue Produkte und Materialien ist unser Technologiezentrum gut aufgestellt, um die Innovationen der Dentalindustrie aufzunehmen und den lokalen Standorten den nötigen technischen Support zu geben. Dies gilt insbesondere für das immer komplexer werdende Spektrum des Designs von Zahnersatz.

Die Zahntechnik von heute ist nicht mehr reines „Handwerk“, sondern erfordert eine Kombination aus künstlerischen Fähigkeiten und hoher Technologie-Affinität beim Einsatz modernster Fertigungsprozesse. Der Zahntechniker kann aus der Digitalisierung Nutzen ziehen: durch Verbesserungen im Workflow, durch den Einsatz eines strukturierten Qualitätsmanagements und durch partnerschaftliche Zusammenarbeit mit industriellen Anbietern. Als Dienstleister des Zahnarztes ist er damit Manager hochkomplexer handwerklich-technischer Prozesse und zugleich Unternehmer, dessen oberstes Ziel die Zufriedenheit des Kunden ist.

Tobias Kiesewetter

Vorstand Flemming Dental AG